

Gemeinderatsitzung vom 24. August

Schulstandorte werden überprüft

Nebst den «grossen Brocken» (Überprüfung der politischen Führungsstrukturen und Projekt Montana-Areal) gab es an der Gemeinderatsitzung auch noch andere wichtige Diskussionspunkte.

Wie Gemeindevorstand Eva Waldburger informierte, ist eine Arbeitsgruppe «Schulstandorte» eingesetzt worden. Sie wurde aufgrund der Eingemeindung von Saas, dem Bau des neuen Schulhauses in Klosters Platz und der sinkenden Schülerzahlen gebildet. Die durch die Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschläge sollen einer noch zu bildenden Resonanzgruppe unterbreitet werden. Auch die Öffentlichkeit soll in geeigneter Form an einer Veranstaltung, vermutlich im Februar des kommenden Jahres, eingebunden werden. Die durch die Arbeitsgruppe erarbeiteten Lösungen werden dann dem Schulrat und später dem Gemeindevorstand unterbreitet. Die definitiven Standortentscheide sollen durch den Gemeinderat gefasst werden. Ende Schuljahr 2017/18 soll das Vorgehen bekannt sein, sodass per Schuljahr 2019/20 die Umsetzung erfolgen kann. Gemeindevorstand Kurt Steck seiner-

seits informierte den Rat darüber, dass die projektbezogene Tourismuskommission und das politische Begleitgremium für die Umsetzungsphase des Projekts Klosters 2018 bestellt worden sind und sich die Tourismuskommission demnächst zur Kick-Off-Veranstaltung trifft. Die Einladung dazu erfolgte, gemäss Teilnehmern der Gruppe, just eine Stunde vor der Gemeinderatsitzung.

Ersatzwahl und Varia

Schliesslich galt es dem Rat, noch eine Ersatzwahl in die strategische Arbeitsgruppe Schulraumschaffung zu wählen. Diese setzt sich insbesondere mit der künftigen Verwendung der frei werdenden Schulräume auseinander. Als Ersatz für den aus dem Rat ausgeschiedenen Ueli Weber bestimmte der Rat Gemeindevorstand Hans-Peter Garbald jun. Gemeinderat Andreas Müller erkundigte sich schliesslich noch zu den Fortschrit-

ten der Angelegenheit «Tempo 30». Gemeindevorstand Kurt Steck erklärte, dass dabei die Lärmschutzverordnungen des Kantons berücksichtigt werden müssten und die einzelnen Fraktionen gesondert beurteilt würden. Ergebnisse werden gemäss Steck in der Oktober- oder November-Sitzung des Rates vorgestellt.

Ebenfalls erkundigte sich Andreas Müller nach einem allfälligen Molok für Monbiel. Gemeindevorstand Michael Kneller erklärte, die Standorte seien nach der Urnenabstimmung noch nicht alle durch die Genehmigung der betroffenen Grundeigentümer belegt. Gemeinderätin Barbara Gujan befürchtete, dass durch die Bereitstellung weiterer Moloks, so etwa im Raum «Tal» in der Bevölkerung Begehrlichkeiten entstehen könnten, sodass man schliesslich wieder mit gleichviel Sammelstellen wie vorher mit den Containern dastehe.

Markttag am 5. September

Wetter/Stimmung/Verkäufe spitze

Der traditionelle Markttag am vergangenen Dienstag ging glücklicherweise bei trockenem Wetter vonstatten. Die Kinder wie die Erwachsenen genossen das Flanieren und deckten sich mit allem Nötigen ein.



Während sich die Buben vornehmlich mit «Kapseli-Gewehren» eindecken ...



... genossen diese Schleckmäuler den Markt auf ihre Weise.

Bilder: c